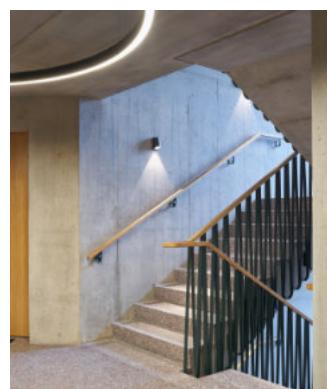


Chebbi Thomet Bucher

Bürodokumentation 2025



Werkliste

Projekte in Arbeit und ausgeführt

2025-	Wohnüberbauung, Kanton Zürich keine Angabe, 60 Wohnungen
2025-	Wohnüberbauung Untere Vorstadt, Zofingen Domum Wohnbaugenossenschaft, 96 Wohnungen und Gewerbe
2024-	Westbahnhof, Solothurn SBB Immobilien, 119 Wohnungen und Gewerbe
2023-2026	Instandsetzung Trottentrasse, Zürich Stadt Zürich, 10 Wohnungen, CHF 4.6 Mio.
2022-2026	Wohnüberbauung Neuwiesen, Meilen Private Bauherrschaft, 21 Wohnungen, CHF 16.7 Mio.
2022-2027	Wohnüberbauung, Kilchberg Arboretum Management AG, 23 Wohnungen
2023-2025	Umbau Reihenhaus Möhrlistrasse, Zürich Private Bauherrschaft, CHF 0.7 Mio.
2020-2024	Ersatzneubau Anton Higi-Strasse Anlagestiftung Turidomus, 24 Wohnungen, CHF 12.8 Mio.
2022-2024	Ersatzneubau Turnhallenweg Rüschlikon Private Bauherrschaft, 7 Wohnungen, CHF 7 Mio.
2021-2023	Ersatzneubau Am Wasser, Zürich Stiftung Am Wasser, 28 Alterswohnungen, CHF 13.1 Mio.
2020-2021	Umbau Hadlaubstrasse, Zürich Privat, Villa aus der Jahrhunderwende, CHF 0.5 Mio.
2017-2021	Ersatzneubau Stüssistrasse, Zürich Baugenossenschaft Freiblick, 41 Wohnungen und Alterswohngruppe, CHF 21 Mio
2018-2021	Ersatzneubauten Vogelsang, Wetzikon Implenia Schweiz AG, 50 Wohnungen, CHF 22 Mio.
2018-2020	Neubauten Betreutes Wohnen in Cadonau, Chur Stiftung Cadonau, 35 Alterswohnungen, CHF 22.5 Mio.
2017-2020	Ersatzneubau Alterswohnungen Rigapark, Chur C.L. Allemann-Stiftung, 42 Alterswohnungen, CHF 22 Mio.
2016-2018	Ersatzneubau Abegg-Huus, Rüschlikon Stiftung Abegg Huus, Wohnen und Pflege für 52 Bewohner:innen, CHF 25.0 Mio.

Werkliste

Projekte in Arbeit und ausgeführt

2016-2017	Umbau Seniorenenzentrum Rigahaus, Chur C.L. Allemand-Stiftung, Umbau Restaurant, CHF 6.0 Mio.
2016-2017	Umbau Altstadthaus Trittligasse, Zürich Privat, denkmalgeschütztes Wohnhaus , CHF 0.3 Mio.
2015	Ersatzneubau Langhagweg 4/6, Zürich (Bauprojekt) Baugenossenschaft Limmattal GBL, Wohnungen, Pflegeabteilung
2009-2013	Neubauten Residenz Riga 1+2, Chur C.L. Allemand-Stiftung, 30 Alterswohnungen, CHF 18.5 Mio.
2010-2013	Ersatzneubau Rüttihard (Vorprojekt) Stiftung Alters- und Pfegeheim Birsfelden, 56 Alterswohnungen, CHF 22.0 Mio
2006-2012	Alters- und Pfegeheim Birsfelden Stiftung Alters- und Pfegeheim Birsfelden , 170 Zimmer, CHF 52.0 Mio.
2007-2012	Ersatzneubauten Langhagweg, Zürich, Baugenossenschaft Limmattal GBL, 110 Wohnungen, CHF 41.2 Mio.
2006-2008	Instandsetzung Gladbachstrasse, Zürich Stiftung Alterswohnungen SAW, 20 Wohnungen, Spitex, CHF 4.5 Mio.
2005-2007	Umbau Migros Altstetten, Zürich Genossenschaft Migros Zürich, CHF 9.6 Mio.
2003-2008	Alterswohnungen Hirzenbach, Zürich Stiftung Alterswohnungen SAW, 55 Wohnungen, CHF 18.0 Mio.

Werkliste

Auswahl Wettbewerbe und Studien

2025	Studienauftrag Kanton Zürich, 1. Preis
2025	Machbarkeitsstudie Wehntalerstrasse, Zürich
2025	Studienauftrag Schärenmoosstrasse, Zürich, 2. Preis
2025	Studienauftrag Untere Vorstadt, Zofingen, 1. Preis
2024	Projektwettbewerb Westbahnhof SBB, Solothurn, 1. Preis
2023	Projektwettbewerb Herosé, Alterswohnungen, Aarau, 2. Preis
2023	Projektwettbewerb Alterszentrum, Schübelbach, 2. Preis
2023	Studienauftrag Wohnüberbauung Leimbachstrasse, Zürich, 2. Preis
2022	Machbarkeitsstudie, Stiftung Seehalde, Seon und Rombach
2022	Studienauftrag Wohnüberbauung Neuwiesen, Meilen, 1. Preis
2022	Studienauftrag Wohnüberbauung Böndlerstrasse, Kilchberg, 1. Preis
2022	Testplanung Eibe, Sanierung und Erweiterung Pflege, Winterthur
2022	Studienauftrag Bergkapellweg, Bülach, 2. Preis
2021	Projektwettbewerb Wohnüberbauung Heuried, Zürich, 2. Preis
2021	Machbarkeitsstudie Oeggisbühl, Thalwil
2021	Studienauftrag Anton Higi-Strasse, Zürich, Wohnen, 1. Preis
2020	Projektwettbewerb Neubau Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chur, 2. Preis
2019	Studienauftrag MFH Turnhallenweg, Rüschlikon, Wohnen, 1. Preis
2018	Projektwettbewerb Neubau Siedlung Lettenmatt, Wohnen, Birmensdorf
2018	Machbarkeitsstudie Haus zur Esche, Alterswohnungen, Chur
2017	Studienauftrag Am Wasser, Alterswohnungen, Zürich, 1. Preis
2016	Studienauftrag Betreutes Wohnen Cadonau, Chur, 1. Preis

Werkliste

Auswahl Wettbewerbe und Studien

2016	Wettbewerb Neubau Siedlung Herzogenmühle, Zürich, Wohnen, 3. Preis
2016	Wettbewerb Siedlung Dübendorf, Wohnen, 2. Preis
2016	Wettbewerb Vogelsang, Wohnen, Wetzikon, 1. Preis
2015	Studienauftrag Rautihalde PWG, Wohnen, 2. Preis
2015	Studienauftrag "Am Rain", Brugg, Wohnen, 2. Preis
2015	Wettbewerb Ersatzneubau Zentral Anker, Zürich, Wohnen, 2.Preis
2014	Wettbewerb Wohnüberbauung Grammet, Liestal, Wohnüberbauung, 3. Preis
2014	Wettbewerb Stüssistrasse, Wohnen, Zürich, 1. Preis
2013	Wettbewerb Kinder- und Jugendpsychiatrie, Liestal, 5. Preis
2013	Wettbewerb Glattpark, Zürich, Wohnen, 2. Stufe
2013	Studienauftrag Alterswohnen, Herrliberg, 2.Preis
2013	Wettbewerb Abegg-Huus, Pflege und Wohnen, Rüschlikon, 1. Preis
2012	Wettbewerb Neubau Primarschule Schoren, Basel, Wohnen, 5. Preis
2012	Projektwettbewerb Wohnheim Breite, Reinach, 2. Preis
2012	Wettbewerb Primarschule Bonstetten, Schulhaus , 5. Preis
2012	Wettbewerb Ersatzneubau Alterssiedlung Helen Keller, 5. Preis
2010	Wettbewerb Mattenhof, Wohnen, Zürich, 6. Preis
2010	Wettbewerb Seniorenzentrum Rosengarten, Laufen, 2. Preis
2010	Wettbewerb Residenz Riga, Alterswohnungen, Chur, 1. Preis
2010	Wettbewerb Wohnen am Leutschenbachpark, Zürich, 3. Preis
2010	Wettbewerb KraftWerk3, Zürich West Kulturpark, 2. Preis
2010	Wettbewerb Altwiesenstrasse, Wohnen, Zürich, 2. Preis
2009	Wettbewerb Hotel Leutschenbach , 1. Preis
2008	Wettbewerb Langhagweg, Wohnen, Zürich, 1. Preis
2008	Wettbewerb Neubau CLY, Kinderkrippe , Zürich, 2. Preis
2006	Wettbewerb Alters- und Pflegeheim Birsfelden, 1. Preis
2005	Studienauftrag Wohnen im Alter, Beau-Site Evilard, 5. Preis
2005	Studienauftrag Umbau Migros, Zürich Altstetten, 1. Preis
2003	Wettbewerb Alterswohnungen Hirzenbach, 1. Preis
2001	Wettbewerb Seniorenwohnungen, Männedorf, 1. Preis

Büroprofil

Partnerinnen

Dalila Chebbi, Architektin ETH SIA
Karin Bucher, Architektin Dipl. HTL
Alexandra Gamper, Architektin MA ZFH
Olga Sartisohn, Architektin Dipl. Ing SIA

Mitarbeitende

Christina Raabe, MSc. Architektin
Maria Palomo, Dipl. Architektin ETSAB
Jan Gollob, MSc. Architekt ETH
Apostolos Tsikas, Dipl. Architekt ETH
Olive Bradbury, Architektin BA, ZFH
Joan Membrive, Dipl. Architekt ETSAB
Sara Steiner, Architektin EPFL
Rinor Rushiti, Architekt MA FHZ
Siro Bonesso, Lernender Zeichner EFZ
Lena Nyhuis, Bsc Arch. ETH
Susanne Meier, Administration



Büroprofil

Bürogeschichte und Gesellschaftsform

- 2001 gründen Dalila Chebbi und Claudia Thomet das Büro Chebbi Thomet GmbH
- 2012 wird Karin Bucher Mitinhaberin, Umwandlung in Aktiengesellschaft, Chebbi Thomet Bucher Architektinnen AG
- 2022 werden Alexandra Gamper und Olga Sartisohn neue Mitinhaberinnen, Claudia Thomet tritt aus der Firma aus

was uns ausmacht

Seit der Gründung unseres Architekturbüros im Jahr 2001 befassen wir uns mit vielfältigen Aufgabestellungen in Bezug auf den Ort, die Nutzung und das Lebensumfeld.

Unser Portfolio weist eine Auseinandersetzung in unterschiedlichen Kontexten auf, von Neubauten in urbanen Zentren, Umbauten und Verdichtungen von bestehenden Strukturen bis zur Planung von Arealüberbauungen.

Im Zentrum des bürointernen Diskurses stehen die Recherche nach den adäquaten Lösungen im städtebaulichen Kontext, das Vernetzen von Wohnraum und Außenraum sowie das Entwickeln der Grundrisse. Unser besonderes Interesse gilt dem Wohnungsbau, angemessene und der Aufgabe entsprechende Raumangebote für die unterschiedlichen Wohnformen. Seit Jahren entwickeln wir Grundrisse für Familien- und Kleinwohnungen, altersgerechtes Wohnen und zeitgemäße Alters- sowie Pflegezentren.

Das Schaffen von atmosphärischen Räumen mit besonderem Charakter ist unser Anspruch und das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit den Auftraggebenden und der gestellten Aufgabe. Bei der Wahl der Konstruktion und der Materialien achten wir auf Bewährtes, Langlebiges und Nachhaltiges. Wir planen nach dem neusten Stand der Bautechnik und mit viel Liebe zum Detail und schaffen architektonisch überzeugende Lösungen.

Die Kernkompetenzen unseres Teams sind Entwurf, Projektierung und Ausführungsplanung, allen Phasen schenken wir dieselbe Aufmerksamkeit. Ein langjähriges Engagement liegt auch in Beratungstätigkeiten, Machbarkeitsstudien und in der Jurytätigkeit bei Architekturwettbewerben.

Projekte in Arbeit

zwei Wohnhäuser

Projektname	zwei Wohnhäuser	Programm	60 Wohnungen
Ort	Kanton Zürich	Projektstatus	in Planung
Bauherrschaft	keine Angabe	Realisation	2027-2030
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	-



Visualisierung: OVO Images

Projekte in Arbeit

Untere Vorstadt

Projektname	Untere Vorstadt, Zofingen	Programm	96 Whg., Gewerbe
Ort	Zofingen	Projektstatus	pausiert
Bauherrschaft	Domum Wohnbaugenossenschaft	Realisation	2027-2030
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	-



Visualisierung: OVO Images

Projekte in Arbeit

Westbahnhof SBB

Projektname	Westbahnhof Solothurn	Programm	119 Whg., Gewerbe
Ort	Solothurn	Projektstatus	in Planung
Bauherrschaft	SBB Immobilien	Realisation	2027-2030
Auftragsart	Projektwettbewerb, 1. Preis	Kosten	BKP 1-8 CHF, 82 Mio



Visualisierung: OVO Images

Projekte in Arbeit

Trottenstrasse

Projektname	Instandsetzung Trottenstrasse	Programm	10 Wohnungen, Schülerhort
Ort	Zürich, Trottenstrasse	Projektstatus	in Ausführung
Bauherrschaft	Stadt Zürich	Realisation	2025-2026
Auftragsart	Planerwahlverfahren	Kosten	4.6 Mio



Foto Baustelle

Projekte in Arbeit

Neuwiesen

Projektname	Wohnüberbauung Neuwiesen	Programm	21 Wohnungen
Ort	Meilen, Pfannenstielstrasse 112	Projektstatus	in Ausführung
Bauherrschaft	privat	Realisation	2024-2026
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF, 16.7 Mio



Visualisierung: Indievisual

Projekte in Arbeit

Böndlerstrasse

Projektname	Wohnüberbauung Böndler	Programm	23 Wohnungen
Ort	Kilchberg, Böndlerstrasse	Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis
Bauherrschaft	Arboretum Management AG	Projektstatus	pausiert
Generalplanung	First Site Invest AG	Realisation	2024-2027



Visualisierung: Indievisual

Auswahl Projekte

Möhrlistrasse

Projektname	sanierung Reihenhaus	Programm	Reihenhaus
Ort	Zürich, Möhrlistrasse	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	privat	Realisation	2024-2025
Auftragsart	direkt	Kosten	BKP 1-9 CHF, 0.7 Mio

Das Reihenhaus an der Möhrlistrasse wurde 1921 als Teil der Genossenschaftssiedlung «Vrenelisgärtli» im Heimatstil erstellt. Im Laufe der Jahre wurden die Häuser verkauft und sind heute im Besitz von privaten Eigentümern. Die äussere Erscheinung und Volumetrie der Häuser sind mehrheitlich noch intakt. Dies ist vor allem auf die Unterschutzstellung des Aussenraums zurückzuführen. So ist der Garten im kommunalen Inventar Gartendenkmalpflege aufgeführt. Im Innern ist die Grundstruktur, abgesehen von einer Zusammenlegung zweier Zimmer im Erdgeschoss, mehrheitlich vorhanden. Es wurden vor allem Oberflächen und Nasszellen mehrmals renoviert.

Mit der Sanierung des Wohnhauses wurde der Dachstock, ehemaliger Estrich, ausgebaut, um mehr Wohnraum zu gewinnen. Eine zusätzliche Lukarne und vergrösserte Dachfenster bringen das Licht in die hohen Räume. Neu finden sich hier zwei grosszügige Zimmer und eine Nasszelle. Die Geometrie des Dachraums und die Bekleidung aus lasierten Holzplatten mit Eschenparkett schaffen eine introvertierte Einheit mit meditativen Charakter.

Im Erdgeschoss wurde eine zusätzliche Verbindung zwischen Wohnen und Küche eingefügt. Die markante, runde Öffnung mit integriertem Tischblatt ist klar als eigenständiger Eingriff zu verstehen. Der Blick in die Küche und in den dahinterliegenden Aussenraum erzeugen eine verheissungsvolle, beinahe unwirkliche Atmosphäre. Dabei ist die herkömmliche Raumteilung noch immer lesbar. Die Raumsequenzen werden durch eine konzeptionell durchgehende Farbigkeit und Materialität zusammengeführt. Einzelne Elemente wie das originale Lavabo, bestehende Einbauschränke, der schöne Buchenholzparkett und die wertigen Holztüren konnten erhalten werden. Die WC/Bad wurden komplett erneuert und die Badewanne durch eine schwellenlose Dusche ersetzt. So erstrahlt das Haus in einem aufgefrischten Bestand, mit einzelnen, bewusst gesetzten Eingriffen und dem Erhalt des historischen Reihenhauscharakters aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts.



Auswahl Projekte

Möhrlistrasse



Auswahl Projekte

Möhrlistrasse



Auswahl Projekte

Möhrlistrasse



Auswahl Projekte

Anton Higi

Projektname	Ersatzneubau Anton Higi	Programm	24 Wohnungen
Ort	Zürich, Anton Higi-Strasse 8-12	Projektstatus	in Ausführung
Bauherrschaft	Anlagestiftung Turidomus	Realisation	2023-2024
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF, 12.8 Mio

Das Grundstück an der Anton Higi-Strasse befindet sich in einem durchgrünten Wohnquartier mit einer charakteristischen Bebauung aus den 1940er und 50er Jahren. Es profitiert von der Lage in der Nähe des Käferbergs und von der Aussicht auf die angrenzenden Quartiere. Die Staffelung des neuen Volumens in Höhe und Länge, auf einer kompakten Grundfigur, vermittelt zu den angrenzenden Bauten und entwickelt eine der Umgebung angemessene Massstäblichkeit.

Im Neubau werden 24 Wohneinheiten realisiert, in Wohnungsgrößen von 2.5- bis 5.5-Zimmern. Dabei sind zwei Wohnungstypen vorherrschend: Die mittig platzierten Wohnungen profitieren von einem langgestreckten Raum in Ost-Westrichtung. Dabei wird der Küchen- und Wohnbereich maximal aufgespannt und es entstehen eine aktive Mitte und ruhige Pole. Die kompakteren Eckwohnungen profitieren besonders von der Staffelung des Baukörpers, woraus sich längere Besonnungsdauer und diagonale Blickachsen ergeben.

Die Bauweise des Baukörpers ist eine Hybridkonstruktion. Die innere Struktur ist in Massivbauweise mit Stützen, Wandscheiben und Ort betondecken geplant, die Aussenwandkonstruktion als Holzständerbau mit integrierter Wärmedämmung. Diese Mischbauweise hat einerseits ökonomische Vorteile gegenüber einem Gesamtholzbau, berücksichtigt andererseits auch ökologische Aspekte. Zudem ist mit den massiven Decken die erforderliche Speichermasse für ein gutes Wohnklima gewährleistet.

Der architektonische Ausdruck ist geprägt von der hinterlüfteten Fassadenbekleidung mittels vorbehandelter Holzschalung. Für die Gliederung der Fassade werden vertikale Lisenen eingeführt. Als gestalterisches Element werden diese zusammen mit den Fensterbänken und Sturzelementen farblich differenziert behandelt.



Auswahl Projekte

Anton Higi



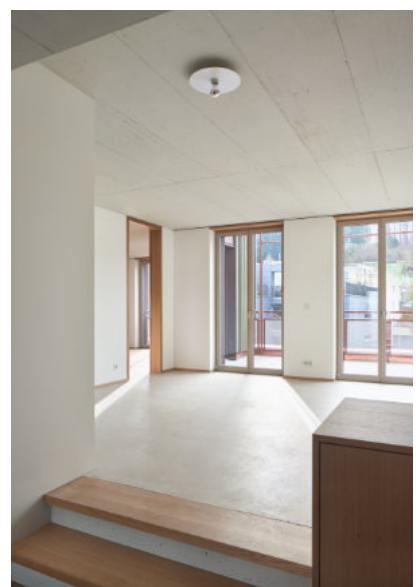
Auswahl Projekte

Anton Higi



Auswahl Projekte

Anton Higi



Auswahl Projekte

Turnhallenweg

Projektname	Wohnhaus Turnhallenweg	Programm	7 Wohnungen
Ort	Rüschlikon, Turnhallenweg	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	privat	Realisation	2023-2024
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF, 7.0 Mio

Das Quartier am Turnhallenweg ist geprägt von herrschaftlichen Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern mit ihren durchgrünten Privatgärten. Schulhaus und Kernzone des Ortes befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Volumetrie des Neubaus mit seinem parallel zum Hang ausgerichteten First reagiert selbstbewusst auf die Ecksituation und die ansteigende Topografie. Verschieden hohe Erker zeichnen das Haus aus und geben ihm eine vielfältige Gestalt.

Die Erschliessung des Hauses erfolgt über das Erdgeschoss, welches baurechtlich als anrechenbares Untergeschoss gilt.

Dadurch kann auf der Ostseite bereits eine kleine Gartenwohnung freigespielt werden. Auf den oberen Geschossen erstrecken sich die Wohnungen von Ost nach West, von der See- zur Abendsonnenseite. Dabei profitieren zwei weitere Wohnungen im 1. Obergeschoss von einem privaten Gartensitzplatz; insgesamt werden sieben Wohnungen erstellt.

Der grössere Gartenbereich liegt im südwestlichen Teil des Grundstücks und bietet einen gemeinschaftlichen Grillplatz mit Pergola an. Ein Staudengürtel und kleine Sträucher dienen als abgrenzender Sichtschutz zu den privaten Sitzplätzen.

Die Einfahrt zur Tiefgarage befindet sich am bestehenden Standort des Garagenhauses. Ein vielfältiges Raumangebot vom Studio bis zur 5.5-Zimmerwohnung verspricht eine gute Durchmischung der Bewohnerschaft. Die grosse Wohnung im Dachgeschoss entwickelt sich über zwei Geschosse. Die Dachform erlaubt eine optimale Belichtung auch der oberen Räume. Die Kompaktheit des Volumens, die langlebige Konstruktion mit Zweischalensmauerwerk und der hochwertige Kratzputz der Fassade ermöglichen ein ökonomisch und ökologisch nachhaltiges Projekt. Ein effizientes Energiekonzept mit Erdsonden und Photovoltaikanlage auf dem Dach ergänzt den zeitgemässen Neubau.



Auswahl Projekte

Turnhallenweg



Auswahl Projekte

Turnhallenweg



Auswahl Projekte

Turnhallenweg



Auswahl Projekte

Am Wasser

Projektname	Ersatzneubau Am Wasser	Programm	28 Alterswohnungen
Ort	Zürich, Am Wasser 97	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Stiftung Am Wasser	Realisation	2022- 2023
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF, 13.1 Mio

Das Grundstück in Zürich Höngg befindet sich in einem attraktiven Wohnquartier. Im Süden liegt der Naherholungsraum der Limmat unmittelbar vor der Haustür. Die Eigentümerschaft, die Stiftung Am Wasser, beabsichtigte die Erstellung von Wohnungen im Sinne des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Das Angebot mit kleinen preisgünstigen Wohnungen richtet sich an ältere Menschen mit tiefem Einkommen.

Die Alterswohnungen sind durch eine strassenseitige Gangzone erschlossen, die als Begegnungsort fungiert und zusätzlich einen Schutz gegen den Lärm der Strasse bildet. Die Richtung Limmat orientierten Kleinwohnungen profitieren alle von der schönen Aussicht und der guten Besonnung.

In seiner äusseren Erscheinung reagiert der Baukörper auf die spannungsreiche Lage am Hang und die unterschiedliche Ausrichtung zwischen Strasse und Wasser. Das Attikageschoss ist hangseitig angeordnet, so dass das Gebäude von der Strasse aus als viergeschossiges Volumen in Erscheinung tritt. Hier wirkt die Fassadenoberfläche mit ihren graugrünen Klinkerplatten eher flächig und wird durch die schmalen, raumhohen Fenster vertikal gegliedert. An den beiden kurzen Seitenfassaden erweitern sich die robusten Betonfensterbänke der Strassenseite zu durchlaufenden horizontalen Gesimsbändern, die einen formalen Übergang zur stark waagerecht gegliederten Südwestfassade Richtung Wasser erzeugen. Die horizontale Wirkung dieser Front wird durch eine grosszügige Balkonabfolge verstärkt und gleichzeitig durch vertikale Fassadenstücke aufgelockert. Die Fensterfronten garantieren genügend Tageslicht in den einseitig ausgerichteten Wohnungen. Trotz der unterschiedlichen Ausgestaltung der verschiedenen Sichtseiten bleibt das Gebäude dank den flächigen umlaufenden Klinkerplatten als einheitliches Volumen lesbar, welches sich angemessen in seine Umgebung einpasst.



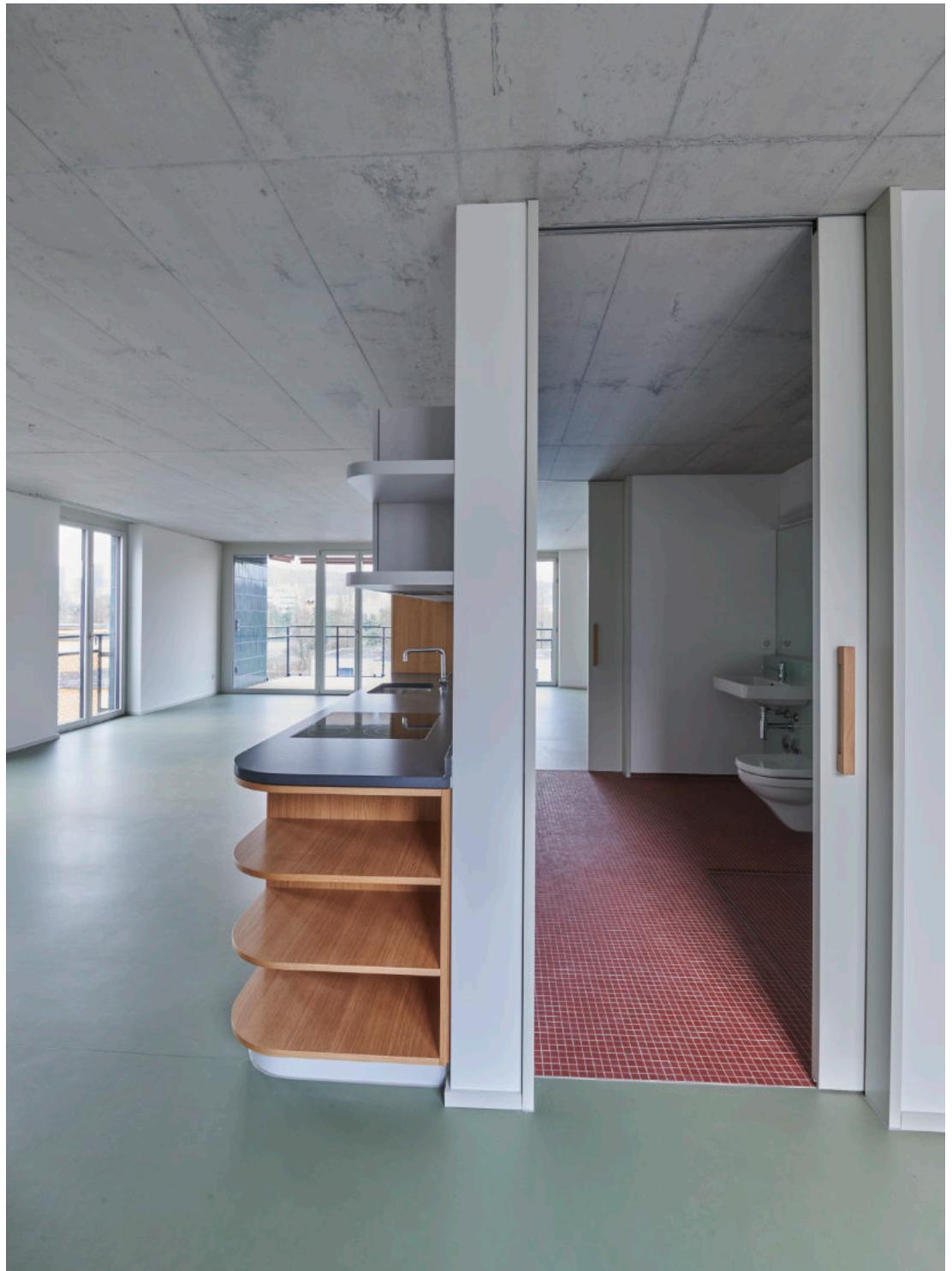
Auswahl Projekte

Am Wasser



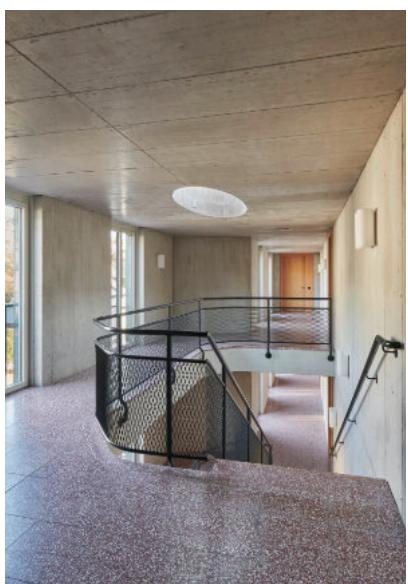
Auswahl Projekte

Am Wasser



Auswahl Projekte

Am Wasser



Auswahl Projekte

Stüssistrasse

Projektname	Ersatzneubau Stüssistrasse	Programm	41 Wohnungen I Alters-WG
Ort	Zürich, Stüssistrasse 58-62	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Baugenossenschaft Freiblick	Realisation	2019- 2021
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF, 24 Mio

Mit dem Ersatzneubau an der Stüssistrasse entstand der erste Neubau der Siedlung Ilanzhof inmitten des homogenen Wohnquartiers Unterstrass. Der Neubau ist ein Bindeglied zwischen Bestand und Erneuerung. Die bauliche Annäherung an die Umgebung äussert sich in der Setzung des Baukörpers, der Volumetrie, der Gliederung der Fassade, der Materialisierung und der Gestaltung der Aussenräume statt.

Die Erschliessung der Wohnungen erfolgt über drei Treppenhäuser mit Lift. Bewusst wurde eine Durchmischung von Klein- und Familienwohnungen angestrebt. So sind insgesamt 41 Wohnungen entstanden, bei denen auf ein vielfältiges Angebot, eine gute Orientierung und eine klare Zonierung geachtet wurde.

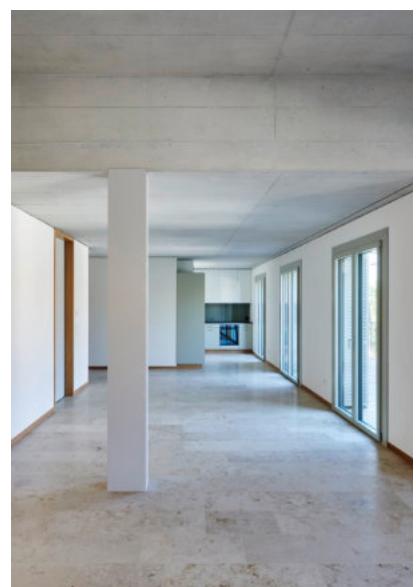
Die Gliederung des Hauses in Sockelgeschoss, drei Obergeschosse und Dachgeschoss orientiert sich an der Struktur der bestehenden Bauten. Dies wird durch eine regelmässige, ruhige Fenstereinteilung verstärkt. Die an die Gebäudeecken angefügten Balkone lockern den muralen Charakter des Gebäudes auf. Den bestehenden Siedlungsbauten entsprechend, wurde eine verputzte Aussenhaut aus Kratzputz realisiert. Die konstruktive Umsetzung erfolgte über ein Einsteinmauerwerk.

Die Gestaltung des Aussenraumes nimmt den quartiertypischen Charakter auf. Sockelmauern grenzen den Strassenraum subtil vom halböffentlichen Vorbereich ab. Bäume spenden Schatten und begleiten die Strasse. Der hofseitige Grünhof öffnet sich nach Osten hin. Der geschützte Garten für die Alterswohngemeinschaft fügt sich durch seine organische Form und die Bepflanzung in die Umgebung ein.



Auswahl Projekte

Stüssistrasse



Auswahl Projekte

Stüssistrasse



Auswahl Projekte

Stüssistrasse



Fotos: Martina Meier

Auswahl Projekte

Rigapark

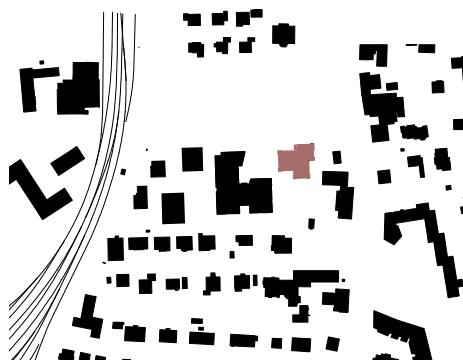
Projektname	Ersatzneubau Rigapark	Programm	39 Alterswohnungen, Arztpraxis
Ort	Chur, Gürtelstrasse 92	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	C.L. Allemann-Stiftung	Realisation	2018- 2020
Auftragsart	DirektAuftrag	Kosten	BKP 1-9 CHF, 20.7 Mio

Das in den 1970er Jahren erstellte scheibenartige Gebäude des Rigaparks wurde in Anlehnung an die beiden Residenz-Neubauten durch einen Klinkerbau ersetzt. Er steht an der Gürtelstrasse im Osten der Anlage und verleiht dieser mit seiner Position und der achtgeschossigen Höhe einen neuen Auftritt. Dem hohen Haus kommt nun die Funktion eines klaren Ankunftsplatzes für den gesamten Gebäudekomplex zu, wo sich der Haupteingang befindet, von dem aus die Residenzwohnungen, das Altersheim und die bestehenden und neuen Alterswohnungen des Rigaparks erschlossen werden.

Durch den überdeckten Eingangsbereich und einen Windfang mit Briefkastenanlage gelangt man in eine grosszügige Eingangshalle. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume einer Arztpraxis, der Physiotherapie und ein Fitnessraum. Das Raumprogramm des Neubaus umfasst insgesamt 39 Alterswohnungen, davon zwanzig 2.5 Zimmer-Wohnungen und neunzehn 3.5 Zimmer-Wohnungen. Auf jeder Etage stehen ein Wasch- und Trocknungsraum zur Verfügung.

Die Außenhaut der zweischaligen Fassade besteht aus robusten Klinkersteinen im Langformat. Dazwischen zeichnen horizontale Bänder aus Ort beton die Tragfähigkeit des Steins und die Geschossigkeit ab. Statisch freie, vorfabrizierte Sturzelemente mit einer Rollschicht-Verblendung sind in das Fassadensystem integriert. Die in Sichtbeton materialisierten Loggien in den Gebäudecken stehen leicht aus der Fassade hervor. Eine zurückhaltende Farbigkeit unterstützt die Wahl der Materialien in ihrer Natürlichkeit und Beständigkeit.

An das grosse Haus grenzt südseitig eine naturnahe Gartenanlage, die dank ihrer erweiterten Ausdehnung eine zusätzliche Qualität für die Bewohner bildet. Der neu geschaffene Teich im Zentrum des Parks ist eine Attraktion für Jung und Alt und ein willkommenes Ziel für einen kleinen Spaziergang.



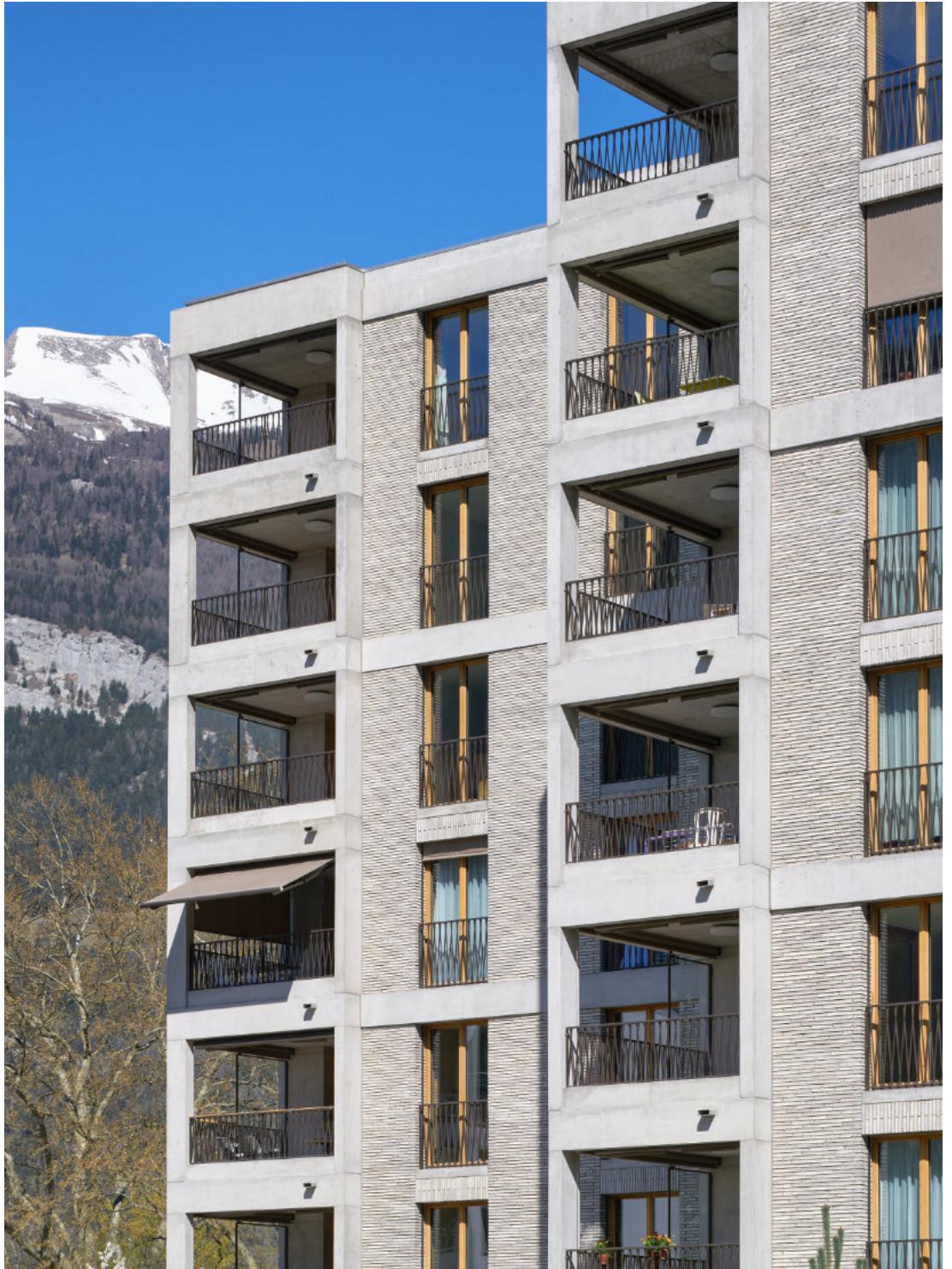
Auswahl Projekte

Rigapark



Auswahl Projekte

Rigapark



Auswahl Projekte

Rigapark



Fotos: Hannes Henz

Auswahl Projekte

Cadonau

Projektname	Seniorenenzentrum Cadonau	Programm	35 Alterswohnungen, Cafeteria
Ort	Chur, Cadonastrasse 73	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Stiftung Cadonau	Realisation	2019- 2020
Auftragsart	Wettbewerb, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF, 22 Mio

Wie von der Natur gesetzte Findlinge fügen sich die beiden Punkthäuser in die Gesamtanlage des Seniorenenzentrums Cadonau in Chur ein. Mit respektvollem Abstand gegenüber dem Bestand ergänzen sie das Wohnangebot mit 34 altersgerechten Wohnungen und einem Studio. Ihre dreieckige Figur wird durch wichtige Blickbezüge und bestehende Grenzen definiert. Dank des kleinen Footprints der beiden Gebäude kann die wunderbare Gartenanlage weiterhin erlebt werden. Mit diesem städtebaulichen Eingriff wird die gewünschte Arealentwicklung massvoll umgesetzt und das heterogene Ensemble mit den zwei eigenständigen Solitären baulich verdichtet. Im Zug der Neubauten wurden auch eine Erweiterung und der Umbau der Cafeteria im Alterszentrum realisiert.

Die beiden Punkthäuser profitieren von der schönen Hanglage mit ausserordentlicher Sicht talwärts und an die umgebenden Berghänge. Ein grosszügiges Treppenhaus erschliesst je drei Wohnungen pro Geschoss. Diese sind jeweils über Eck angelegt und bieten so eine mehrseitige Ausrichtung und ausgiebige Besonnung.

Die Wohnungen sind klar organisiert. Eine Raumschicht um die Halle nimmt Entrée und Nasszellen auf. Entlang den Fassaden reihen sich die Schlafzimmer und Wohnbereiche aneinander. Der offene Wohn-Essbereich mit Küche grenzt an eine windgeschützte Loggia. Die grosszügige Ausführung von Badezimmer und Eingangsbereich erleichtert den Alltag der BewohnerInnen.

Die Gliederung der Fassade mit vertikalen Fenster- und Fassadenflächen orientiert sich am Bestand des Seniorenenzentrums. Die Loggien stehen in den Aussenraum vor und unterstreichen die Senkrechte. Im heterogenen Umfeld der bestehenden Gebäude ist für die Materialisierung der Aussenhaut ein ruhiges Sichtklinkermauerwerk mit Holzmetallfenstern gewählt worden. Die zweischalige Fassadenkonstruktion stellt eine nachhaltige und hochwertige Aussenhülle dar, welche in ihrem Ausdruck zeitlos wirkt.



Auswahl Projekte

Cadonau



Auswahl Projekte

Cadonau



Auswahl Projekte

Cadonau



Fotos: Hannes Henz

Auswahl Projekte

Abegg Huus

Projektname	Wohnen und Pflege Abegg Huus	Programm	52 Pflegezimmer
Ort	Rüschlikon, Alte Landstrasse 68	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Stiftung Abegg Huus	Realisation	2016- 2018
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF, 29 Mio

Die Stiftung Abegg-Huus betreibt seit 30 Jahren in Rüschlikon das zentral gelegene Wohnhaus mit integriertem Pflegeangebot für betagte Menschen. Das Haus ist ein fester Bestandteil im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde und erfreut sich grosser Beliebtheit. Der städtebaulich prägnante Bau verleiht dem Pflegeheim Abegg Huus eine neue Identität und Ausstrahlungskraft. Topografie, Aussicht und Strassenkreuzung bildeten die für den Entwurf bestimmenden Elemente. Das neue im Grundriss Z-förmig angelegte Haus am Hang weist beidseitig räumlich gefasste Aussenbereiche auf und vermittelt so zwischen den beiden unterschiedlichen Strassenräumen. Durch die abgewinkelte Gebäudefigur wird die Gesamtdimension aufgegliedert, die geknickten Gebäudeenden thematisieren den Übergang zur Wohnzone. Im Sinn einer durchlässigen Anlage wurde ein Fussweg über das neu angelegte Terrassenniveau vor dem Speisesaal bis an die obere Strasse geführt. Die Zugänge erfolgen über die Alte Landstrasse. Der Haupteingang liegt in der Mitte der seeseitigen Fassade. Im eingeschossigen Annexbau sind die Anlieferung und das Parking lateral angeordnet.

Von der Eingangshalle mit Empfang und Bibliothek führt eine grosszügige Treppe ins erste Obergeschoss. Hier finden in Anlehnung an ein Piano Nobile die Hauptaktivitäten des Hauses ausserhalb der Pflegegruppen statt. Die halböffentlichen Nutzungen wie Restaurant und Saal, Aktivierung, Gymnastik und Coiffeur fördern die Gemeinschaftlichkeit. Kurze Erschliessungsbereiche, ruhige Begegnungszonen und Ausblicke ins Quartier unterstützen die Übersichtlichkeit und Orientierung in den oberen Etagen. Hier soll die Materialisierung die Bewohnerinnen und Bewohner an ihr früheres Zuhause erinnern. Alle Zimmer sind differenziert zoniert und zeichnen sich durch ein Panoramafenster mit Seesicht aus. Horizontale Bänder, Pfeiler und Füllungen, welche durch ein Spiel unterschiedlicher Klinkerformate und Mörtelfarben entstehen, bilden die Elemente der Fassade. Versetzte Steinschichten erzeugen eine ausdrucksvolle Textur und Dreidimensionalität.



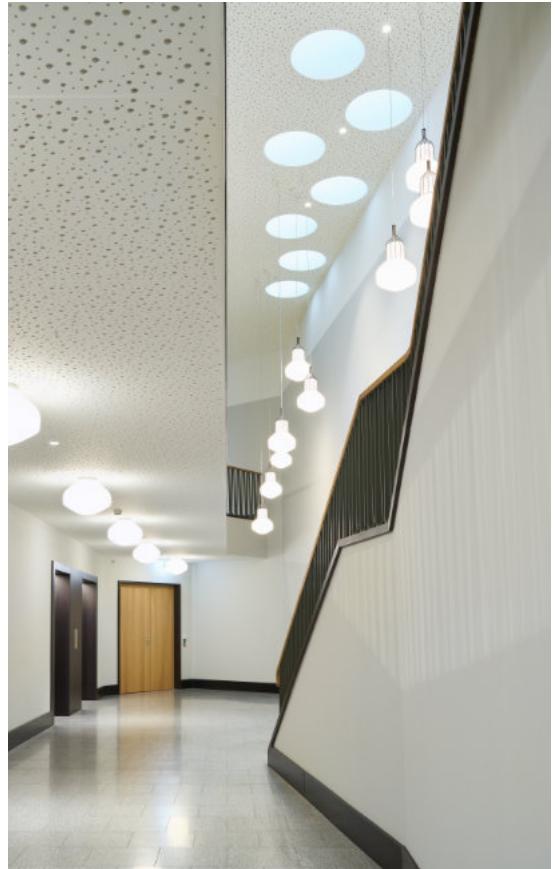
Auswahl Projekte

Abegg Huus



Auswahl Projekte

Abegg Huus



Auswahl Projekte

Abegg Huus



Fotos: Hannes Henz
Foto aussen: Beat Ernst

Kontakt

Dalila Chebbi
Architektin ETH SIA
d.chebbi@chebtho.ch
044 360 24 50

Karin Bucher
Architektin Dipl. HTL
k.bucher@chebtho.ch
044 360 24 52

Alexandra Gamper
Architektin MA ZFH
a.gamper@chebtho.ch
044 360 24 53

Olga Sartisohn
Architektin Dipl. Ing. SIA
o.sartisohn@chebtho.ch
044 360 24 61

